

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

er nicht wenigstens auf die Berge der Badenerumgebung oder den Semmering führt, und in wie großem Ausmaß setzt sich heute das Publikum unserer Hoftheater aus Kindern zusammen? Welche Freude bereiteten Kindern früherer Zeiten die goldenen Nüsse und die farbigen Papierstreifen auf dem Weihnachtsbaum, und welche Fülle von Gaben erhalten heute selbst in den mäßig bemittelten Kreisen die Kinder an Festtagen. Wie soll da Anspruchslosigkeit entstehen? Wohin soll die Steigerung führen, die selbstverständlich jeder Mensch im Laufe seiner Entwicklung in bezug auf seine Bedürfnisse erlebt?

Werden unsere Kinder zur unbedingten Unterordnung der Person unter die Allgemeinheit und zur Achtung vor der Autorität angehalten? Wir sind gewohnt und es entspricht unserer Eigenart, über Personen und Verhältnisse leicht abzuurteilen, ohne es gerade besonders ernst und böse zu meinen. In wievielen Familien wird vor den Kindern, welche die Volksschule besuchen, über Schuleinrichtungen und die Lehrer und allgemeine Erscheinungen abfällig gesprochen; wie allgemein ist bei uns die Sitte, dem Lehrer vor den Kindern die Schuld zuzuschreiben, wenn der Unterrichtserfolg nicht befriedigt; wie weit verbreitet ist das Streben, seinen Kindern im Kleinen und Großen schon eine Ausnahmstellung zu verschaffen?

Ähnlich steht es mit der Erziehung zum Pflichtgefühl. In dieser Hinsicht spielt uns insbesondere unsere sogenannte Gutmütigkeit so manchen bösen Streich. Wie oft können wir es in Familien, und zwar auch in Familien, die ihre Kinder gut erziehen, hören: „Heute ist das Wetter zu schlecht, bleibe von der Schule weg, ich werde dir schon eine Entschuldigung schreiben und dem Lehrer sagen, daß du unwohl warst“, oder: „Heute ist Onkel und Tante zu Besuch, du brauchst keine Aufgaben zu machen, ich werde es beim Herrn Lehrer schon